

Allroundtalente sind erwünscht

Die verschiedenen technischen Ausbildungen erfolgen nach beruflichen und privaten Fähigkeiten

Um ein vollwertiger Feuerwehrmann zu werden, muss viel Zeit in eine gründliche Ausbildung gesteckt werden. Das kostet auch Geld, denn bei manchen Lehrgängen muss der Verdienstausfall beglichen werden. Wer ausgebildet wird, wird gemeinsam entschieden.

Nach dem ersten Teil folgt die „Trupp-Mann-Ausbildung-Teil 2“, die sogenannte Vollausbildung. Dabei werden die Kenntnisse im Rahmen der Standortausbildung in den einzelnen Ortswehren vertieft. Nach zwei Jahren erfolgt eine schriftliche Prüfung nach der bundeseinheitlichen Vorgabe der Dienstpläne der Landesfeuerweherschulen. Erst jetzt ist man ein vollwertiger Feuerwehrmann.

Allroundtalente

Da die Feuerwehr Allroundtalente benötigt, können an die Ausbildung noch weitere technische Ausbildungen anschließen: Atemschutz, BOS-Funk, Motorkettensägen-Lehrgänge,

Maschinist, Strahlenschutz, Führerscheine der Klasse C1 oder C sowie die Truppführer-ausbildung zum Führen eines Trupps innerhalb der Gruppe oder Staffel. Wem das noch nicht reicht, der kann sich noch auf Kreisebene in Lehrgängen zum Sprechfunker, Atemschutzgeräte- oder Chemikalienschutzträger ausbilden lassen.

Ausbildung zum Leiter

An der Feuerweherschule in Celle erfolgt bei Bedarf die Führungsausbildung zu einem Truppen-, Gruppen- oder Zugführer. Führen im sogenannten ABC-Einsatz (atomar, biologisch, chemikalisch) steht dabei genauso zur Auswahl wie die Ausbildung zum Leiter einer Feuerwehr. Allerdings ist es so: All diese Lehrgänge kosten – von der investierten Zeit einmal ganz abgesehen – eine Menge Geld. Die Gemeinde muss zudem auch noch den Verdienstausfall des Teilnehmers begleichen – deshalb kann nicht jeder nach Gutdünken so eine

Laufbahn absolvieren. Der Ortsbrandmeister entscheidet gemeinsam mit seiner Crew, wer nach Bedarf ausgebildet und gefördert wird. Solche Spezialisierungen machen zum

Beispiel auch dann Sinn, wenn private oder berufliche Fähigkeiten vertieft werden können, denn die Feuerwehr benötigt rund um die Uhr fundiert ausgebildetes Personal.



Die Einsätze der Feuerwehrleute sind ziemlich vielschichtig. Nur eine Rundum-Ausbildung sichert deshalb auch die nötige Einsatzstärke

... einfach besser !

- Fenster und Türen direkt ab Werk
- Rollläden
- Wintergärten
- Treppen
- Balkonverglasungen
- Haustüren
- Tischler- und Reparaturarbeiten

NEU !!!
Holz-Alu „Warm-Fenster“ sogar für Passivhäuser geeignet!

Meisterbetrieb

BROMER BAUELEMENTE
Montage GmbH Fensterwerk

Bahnhofstraße 53/59 38465 BROME
Telefon: 0 58 33-12 55 Fax: 0 58 33-2 05

www.bromer-bauelemente.de



BRANDSCHUTZ • Einige Zahlen

Weniger als 5% der Haushalte in Deutschland verfügen über Rauchmelder bzw. eine Brandmeldeanlage.

- Ca. 600 Tote durch Brände in Privatwohnungen, also ca. 2 pro Tag (Todesursache ist in vier von fünf Fällen der Rauch!)
- 6.000 bis 10.000 Schwerverletzte mit bleibenden Schäden
- über 600.000 Brandschäden
- über 1 Milliarde Euro Brandschäden im privaten Bereich

70% der Brände mit Todesopfern ereignen sich nachts zwischen 23.00 und 07.00 Uhr. In vielen Fällen sind es die Kinder, die entweder verletzt werden oder sogar sterben.

FAZIT:

- Die Menschen sterben nachts im Schlaf den stillen Tod der Rauchgasvergiftung oder verlieren im Rauch die Orientierung!
- Nur eine professionelle Brandmeldeanlage bietet zuverlässigen Schutz!
- PowerMax Systeme bieten entsprechende Überwachungsfunktionen und können durch die integrierte Sirene und das integrierte Wählgerät eine effiziente und gleichzeitige Alarmierung der Bewohner und der Feuerwehr garantieren.

Maretzki Schwarzer Weg 13
38542 Leiferde
Tel. 05373 / 97 81-0
Fax 05373 / 97 81-99

Heizung • Sanitär • Solar • Elektro • Photovoltaik

Fachbetrieb im Vertrauenskreis Elektro **NIKE** e-mail: info@maretzki.de • www.maretzki.de